

Bestätigung der Belegheitsgemeinde

(Name, Vorname bzw. Firma)

(Anschrift)

An die Gemeinde

Zuwendungen zur Schaffung von belegungsgebundenen Mietwohnungen – Richtlinie Wohnungsbau Sozial –

Ich/Wir¹⁾ plane(n) die Schaffung von Mietwohnungen und bitte(n) gemäß Nr. 4.1.2 der Richtlinie Wohnungsbau Sozial zur Beantragung von Förderzuwendungen um Bestätigung des Wohnungsbedarfs in II. zu unserem Vorhaben.

I. Dazu mache(n) ich/wir¹⁾ folgende Angaben:

1. Bauherr:

(Name, Vorname bzw. Firma, Anschrift)

Förderobjekt:

(Anschrift)

Gesamtanzahl der Wohnungen: _____
(zu fördernde und freifinanzierte)

Gesamtwohnfläche _____ m²

Der unter Nr. 1. genannte Bauherr ist/wird ¹⁾ Eigentümer bzw. Erbbauberechtigter: ²⁾ ja nein

Der Bauherr beantragt Zuwendungen für die Schaffung von _____ Mietwohnungen,

davon: _____ barrierearm _____ barrierefrei _____ rollstuhlgeeignet
(Anzahl zu fördernde)
(nach DIN 18040-2
Kennzeichnung R),

und für den Neubau _____ Personenaufzug/-züge. ¹⁾
(Anzahl zu fördernde)

2. Wohnungsgrößen / Wohnfläche (WF)- zu fördernde WE:²⁾

1. Förderweg

- bis zu 45 m² WF 1-Personen Haushalt (HH) Anzahl WE: _____ m² WF _____ ³⁾
(mind. 35 m² WF)
- bis zu 60 m² WF 2-PersonenHH _____ m² WF _____ ³⁾
- bis zu 75 m² WF 3-PersonenHH _____ m² WF _____ ³⁾
- bis zu 90 m² WF 4-PersonenHH _____ m² WF _____ ³⁾
für weitere HH-Angehörigen + 15 m²
(über 90 m² WF bitte zufügen)

2. Förderweg

- bis zu 45 m² WF 1-Personen Haushalt (HH) Anzahl WE: _____ m² WF _____ 3)
(mind. 35 m² WF)
- bis zu 60 m² WF 2-Personen HH _____ m² WF _____ 3)
- bis zu 75 m² WF 3-Personen HH _____ m² WF _____ 3)
- bis zu 90 m² WF 4-Personen HH _____ m² WF _____ 3)
für weitere HH-Angehörigen + 15 m²
(über 90 m² WF bitte zufügen)

Eine Überschreitung der Wohnflächengrenzen ist bei der Schaffung von barrierefreien Wohnungen nach DIN 18040-2 Barrierefreies Bauen-Planungsgrundlagen-Teil 2 Wohnungen zulässig.

3. Höhe der beantragten Zuwendung: _____ EUR Zuschuss

II. Bestätigung der Belegenheitsgemeinde

Die unterzeichnende Gemeinde hat von dem vorstehenden Förderungsantrag Kenntnis genommen und bestätigt, dass Bedarf an oben genannten antragsgegenständlichen Mietwohnungen/Wohnungsgrößen besteht.

Der Wohnungsleerstand in der Gemeinde liegt bei % (Stand:)

Der Wohnungsbedarf wird anhand der anliegenden Darlegungen zur Bevölkerungsentwicklung und der wohnungswirtschaftlichen Verhältnisse in der Gemeinde begründet. 4)

Finanzierungsbeitrag der Gemeinde:

Finanzierungsbeiträge sind möglich, aber keine zwingende Fördervoraussetzung.

Finanzierungsbeitrag an den geförderten Wohnungen.²⁾ ja nein

Bei **ja**, Art des Finanzierungsbeitrags angeben (z. B unverzinsliches Darlehen, Veräußerung eines entsprechend verbilligten Baugrundstücks an den Bauherrn)

Stellplatzsatzung:

Die Gemeinde ist bereit das unter 1. genannte Objekt von der Stellplatzsatzung zu befreien.²⁾

ja nein

Ort, Datum

Stempel/Siegel, Unterschrift(en)

1) Nichtzutreffendes bitte streichen

2) Zutreffendes bitte ankreuzen

3) reale Wohnfläche

4) Hinweis. Die Darlegungen sollen Angaben enthalten zur Haushaltsentwicklung einschließlich Prognose, zur Nutzung des vorhandenen Wohnungsbestandes (Eigennutzung/Vermietung/Ferienwohnungen), zum allgemeinen Mietniveau und zur KdU-Miete, über Engpässe bei der Wohnraumbereitstellung für bestimmte Haushaltsgruppen, zu Gründen für Wohnungsleerstände, zu Baufertigstellungen und Planungen von Wohnraum sowie dazu, inwieweit das zu fördernde Vorhaben im Quartier geeignet ist, Segregationsprozesse zu steuern.